

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2005

AKTIVSEITE	31.12.2005 EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
1. BARRESERVE				
a) Kassenbestand		29.672,22		35.695,01
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 332.370.597,18 (EUR 257.485.390,46)		345.748.045,71		332.370.597,18
c) Guthaben bei Postgiroämtern		--		--
			345.777.717,93	332.406.292,19
2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE				
a) täglich fällig		24.057.249,21		61.674.396,39
b) andere Forderungen		14.006.090.090,66		12.896.730.645,00
			14.030.147.339,87	12.958.405.041,39
3. FORDERUNGEN AN KUNDEN			24.369.661.018,00	24.178.074.725,42
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert EUR 17.822.242.717,37 (EUR 18.945.593.461,99) Kommunalkredite EUR 4.900.068.028,93 (EUR 3.478.191.433,72)				
4. SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR -- (EUR --)	--			--
ab) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR -- (EUR --)	--	--		--
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.619.048.039,78 (EUR 1.449.635.281,94)	1.816.904.343,94			1.636.349.703,75
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 6.504.610.923,59 (EUR 6.188.187.892,74)	7.988.306.715,90	9.805.211.059,84		7.442.623.862,38
c) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag: EUR 55.334.141,91 (EUR 122.973.444,62)		56.968.957,56	9.862.180.017,40	124.034.803,31
Übertrag			48.607.766.093,20	46.671.894.428,44

PASSIVSEITE	31.12.2005 EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
1. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN				
a) täglich fällig		115.268.020,30		180.454.972,74
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		20.471.402.802,40		18.115.286.037,54
			20.586.670.822,70	18.295.741.010,28
2. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	–,-			–,-
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	–,-	–,-		–,-
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	114.499.262,01			103.551.982,02
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.612.429.045,31	5.726.928.307,32	5.726.928.307,32	4.728.700.346,05
				4.832.252.328,07
3. VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN				
a) begebene Schuldverschreibungen		18.251.133.961,85		18.111.084.126,89
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten darunter: Geldmarktpapiere EUR –,- (EUR –,-) eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf EUR –,- (EUR –,-)		–,-	18.251.133.961,85	–,-
				18.111.084.126,89
4. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN darunter: Treuhandkredite EUR 283.669.026,14 (EUR 405.687.774,93)			284.441.765,91	406.289.739,56
5. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN			192.713.807,69	1.140.982.310,18
6. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			772.548.856,23	861.517.510,30
7. RÜCKSTELLUNGEN				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		96.553.611,00		90.916.341,00
b) Steuerrückstellungen		12.000,00		10.500,00
c) andere Rückstellungen		621.983.731,50		649.484.821,29
			718.549.342,50	740.411.662,29
8. NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN			905.776.601,76	912.289.083,16
Übertrag			47.438.763.465,96	45.300.567.770,73

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2005

AKTIVSEITE	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Übertrag	48.607.766.093,20	46.671.894.428,44
5. AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	116.062,30	13.498.105,66
6. BETEILIGUNGEN darunter: an Kreditinstituten EUR 476.723.471,95 (EUR 976.726,00) an Finanzdienstleistungsinstituten EUR –,– (EUR –,–)	544.700.644,51	170.292.358,20
7. ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN darunter: an Kreditinstituten EUR –,– (EUR –,–) an Finanzdienstleistungsinstituten EUR –,– (EUR –,–)	90.309.201,02	95.508.403,08
8. TREUHANDVERMÖGEN darunter: Treuhandkredite EUR 283.669.026,14 (EUR 405.687.774,93)	284.441.765,91	406.289.739,56
9. IMMATERIELLE ANLAGEWERTE	759.721,00	699.575,00
10. SACHANLAGEN	111.049.841,01	115.284.810,68
11. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	95.351.368,00	63.265.898,56
12. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	152.609.964,01	143.791.330,06
SUMME DER AKTIVA	49.887.104.660,96	47.680.524.649,24

PASSIVSEITE	31.12.2005 EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Übertrag		47.438.763.465,96	45.300.567.770,73
9. GENUSSRECHTSKAPITAL darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig EUR –,– (EUR –,–)		545.648.025,00	519.844.475,00
10. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKKRISEN		129.000.000,00	129.000.000,00
11. EIGENKAPITAL			
a) gezeichnetes Kapital	250.000.000,00		250.000.000,00
b) Kapitalrücklage	950.850.789,69		950.850.789,69
c) Gewinnrücklagen			
ca) gesetzliche Rücklage	–,–		–,–
cb) Rücklage für eigene Anteile	–,–		–,–
cc) satzungsmäßige Rücklagen	–,–		–,–
cd) andere Gewinnrücklagen	428.000.000,00		428.000.000,00
d) Bilanzgewinn	144.842.380,31		102.261.613,82
		1.773.693.170,00	1.731.112.403,51
SUMME DER PASSIVA		49.887.104.660,96	47.680.524.649,24
1. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weiter- gegebenen abgerechneten Wechseln	–,–		–,–
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	2.427.862.782,33		1.619.372.726,64
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	–,–		–,–
		2.427.862.782,33	1.619.372.726,64
2. ANDERE VERPFLICHTUNGEN			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	–,–		–,–
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	–,–		–,–
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.766.262.616,88		1.414.505.888,09
		1.766.262.616,88	1.414.505.888,09

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01.01.2005 BIS 31.12.2005

	2005 EUR	2005 EUR	2005 EUR	2004 EUR
1. ZINSERTRÄGE AUS				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.911.707.084,25			1.992.512.450,12
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	404.043.283,87	2.315.750.368,12		389.725.489,77
				2.382.237.939,89
2. ZINSAUFWENDUNGEN		1.872.361.931,77	443.388.436,35	1.954.152.155,81
				428.085.784,08
3. LAUFENDE ERTRÄGE AUS				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		71.931,70		408.384,28
b) Beteiligungen		1.360.803,95		4.192.713,08
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		–,-		–,-
			1.432.735,65	4.601.097,36
4. PROVISIONSERTRÄGE			29.457.031,10	28.289.920,06
5. PROVISIONSAUFWENDUNGEN			7.714.794,95	10.877.681,49
6. NETTOERTRAG AUS FINANZGESCHÄFTEN			–,-	860.764,36
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE			27.803.221,01	31.463.934,74
8. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	58.713.303,04			59.040.801,75
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR 9.436.676,71 (EUR 10.976.995,55)	18.244.478,46	76.957.781,50		20.408.180,16
b) andere Verwaltungsaufwendungen		35.158.801,64		34.895.168,02
			112.116.583,14	114.344.149,93
9. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF IMMATERIELLE ANLAGEWERTE UND SACHANLAGEN			8.940.931,26	10.010.895,97
10. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN			28.179.862,05	28.824.761,61
Übertrag			345.129.252,71	329.244.011,60

	2005 EUR	2004 EUR
Übertrag	345.129.252,71	329.244.011,60
11. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF FORDERUNGEN UND BESTIMMTE WERTPAPIERE SOWIE ZUFÜHRUNGEN ZU RÜCKSTELLUNGEN IM KREDITGESCHÄFT „Fonds für allg. Bankrisiken“ EUR –,- (EUR –,-)	124.517.201,75	136.378.915,82
12. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN, ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND WIE ANLAGEVERMÖGEN BEHANDELTE WERTPAPIERE	11.175.820,80	3.824.821,97
13. AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME	–,-	50.393,09
14. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	209.436.230,16	188.989.880,72
15. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	82.306,88	386.745,35
16. SONSTIGE STEUERN, SOWEIT NICHT UNTER POSTEN 10 AUSGEWIESEN	183.226,06	176.031,15
17. ZUFÜHRUNG ZU RÜCKSTELLUNGEN FÜR ZINSVERBILLIGUNG	66.589.930,73	86.565.053,82
18. JAHRESÜBERSCHUSS	142.580.766,49	101.862.050,40
19. GEWINNVORTRAG AUS DEM VORJAHR	2.261.613,82 144.842.380,31	399.563,42 102.261.613,82
20. EINSTELLUNGEN IN GEWINNRÜCKLAGEN IN ANDERE GEWINNRÜCKLAGEN	–,-	–,-
21. BILANZGEWINN	144.842.380,31	102.261.613,82

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2005

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank (L-Bank) wurde mit Gesetz vom 11.11.1998 zum 1.12.1998 errichtet. Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die L-Bank beträgt das Grundkapital der Bank 250 Mio. EUR.

Die Bilanz für die L-Bank wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern der RechKredV. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um den Aufwandsposten „Zuführungen zu Rückstellungen für Zinsverbilligungen“ erweitert (§ 265 Abs. 5 HGB).

Die ausgewiesenen Mehrheitsbeteiligungen sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung. Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wurde deshalb verzichtet (§ 296 Abs. 2 HGB).

GRUNDSÄTZE DER WÄHRUNGSMRECHNUNG

Die Währungsumrechnung erfolgt gemäß den Vorschriften des § 340h HGB sowie der Stellungnahme BFA 3/1995. Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände

und Schulden sowie nicht abgewickelte Fremdwährungskassengeschäfte sind mit dem Kassamittelkurs des 30.12.2005 umgerechnet.

Die Bank ermittelt für die Währungsumrechnung die Währungspositionen durch Gegenüberstellung der Ansprüche und Verpflichtungen aus den bilanziellen und außerbilanziellen Geschäften in der jeweiligen Währung. Diese Geschäfte wurden in jeder Währung als besonders gedeckt eingestuft und bewertet. Dementsprechend wurden alle Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 340h Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst; aussondernde Erträge ergaben sich nicht, da die am Bilanzstichtag bestehenden Positionen zeitnah begründet sind.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, der Verbindlichkeiten und der schwebenden Geschäfte erfolgt nach den allgemeinen Vorschriften der §§ 252 ff. HGB und unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340e ff. HGB).

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Unterschiedsbe-

träge (Agien und Disagien) zu Forderungen und Verbindlichkeiten werden in die aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig aufgelöst. Bearbeitungsgebühren werden sofort vereinnahmt. Niedrig- oder unverzinsliche Forderungen werden abgezinst. Bei Krediten im Rahmen von Förderprogrammen werden Zinsverbilligungsrückstellungen gebildet. Begebene Zerobonds und ähnliche Verbindlichkeiten werden mit dem Ausgabewert zuzüglich zeitanteiliger Zinsen bis zum Bilanzstichtag passiviert.

Allen erkennbaren Einzelrisiken im Kreditgeschäft sowie für Länderrisiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen angemessen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen bestehen für das latente Kreditrisiko, Vorsorgereserven für allgemeine Bankrisiken. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB sind aktivisch bzw. passivisch abgesetzt.

Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen am Bilanzstichtag angesetzt. Wertpapiere, die wie Anlagevermögen behandelt werden, sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei Unterschiedsbeträge zwischen

Buchwert und Rückzahlungsbetrag (Agien/Disagien) laufzeitanteilig auf- bzw. abgezinst werden.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Regeln zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

Die immateriellen Anlagewerte sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Sofern notwendig, werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Berechnungen der Rückstellungen für Pensionszusagen und für Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung (BAV) erfolgten nach den Vorschriften des § 6a EStG unter Verwendung der aktuellen Heubeck'schen Sterbetafeln. Für den tarifvertraglich geregelten Vorruhestand, die Altersteilzeit sowie für Verpflichtungen aus Jubiläumzahlungen und Beihilfen bestehen Rückstellungen in ausreichender Höhe.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer

Beurteilung notwendig ist, um alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu berücksichtigen. Das Wahlrecht zur Bildung von Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB wird in Anspruch genommen.

Die Bank schließt derivative Geschäfte in erster Linie zur Steuerung der Zinsrisikoposition ab, sie bleiben unbewertet. Daneben werden diese Geschäfte zur Sicherung einzelner Bilanzposten getätigt. Basis der Marktwerte sind die Zinssätze zum 30.12.2005. Die Sicherungsgeschäfte werden zusammen mit den Bilanzposten bewertet.

KWG-GRUNDSÄTZE

Im Geschäftsjahr 2005 hat die Bank die geltenden Vorschriften über das Eigenkapital und die Liquidität der Kreditinstitute nach dem Kreditwesengesetz (KWG) jederzeit eingehalten.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2005

FRISTENGLIEDERUNG AUSGEWÄHLTER BILANZPOSTEN DER AKTIV- UND PASSIVSEITE NACH RESTLAUFZEIT ODER KÜNDIGUNGSFRIST	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE		
täglich fällig	24.057	61.674
bis drei Monate	2.310.876	2.616.717
mehr als drei Monate bis ein Jahr	956.294	831.126
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	5.270.103	4.388.162
mehr als fünf Jahre	5.468.818	5.060.727
FORDERUNGEN AN KUNDEN		
bis drei Monate	1.050.465	1.036.004
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.874.550	1.141.454
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	3.192.250	2.956.134
mehr als fünf Jahre	18.252.395	19.044.483
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE		
Anleihen und Schuldverschreibungen, die im Folgejahr fällig sind	1.552.133	996.250
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN		
täglich fällig	115.268	180.455
bis drei Monate	4.145.011	3.180.426
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.248.424	1.190.830
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	8.065.621	7.693.910
mehr als fünf Jahre	7.012.348	6.050.120
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN		
täglich fällig	114.499	103.552
bis drei Monate	346.636	203.503
mehr als drei Monate bis ein Jahr	210.071	56.404
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	393.089	621.959
mehr als fünf Jahre	4.662.634	3.846.834
VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN		
bis drei Monate	834.212	1.750.326
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.963.127	3.990.143
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	13.459.433	9.799.250
mehr als fünf Jahre	1.994.362	2.571.365
davon im Unterposten „begebene Schuldverschreibungen“ im Folgejahr fällig: TEUR 2.797.339		

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN BILANZPOSTEN

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE		
In dieser Position sind enthalten:		
– Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.834.229	–
FORDERUNGEN AN KUNDEN		
In dieser Position sind enthalten:		
– Forderungen an verbundene Unternehmen	129.064	139.355
– Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	256.049	245.474
– nachrangige Forderungen	19.065	7.987
SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE		
In dem Unterposten Anleihen und Schuldverschreibungen sind keine verbrieften nachrangigen Forderungen oder Forderungen an Beteiligungs- bzw. verbundene Unternehmen enthalten.		
Von den in dieser Position ausgewiesenen börsenfähigen Wertpapieren sind:		
– börsennotiert	9.770.739	9.108.339
– nicht börsennotiert	91.441	94.669
Dem Anlagevermögen zugeordnet sind Wertpapiere im Volumen von TEUR 9.803.970, davon sind wie Anlagevermögen bewertet TEUR 879.466. Aufgrund der dauerhaften Halteabsicht werden kurzfristige Wertschwankungen nicht berücksichtigt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen TEUR 2.396.		
AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE:		
Von den in diesem Posten enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind		
– börsennotiert	0	0
– nicht börsennotiert	116	0
BETEILIGUNGEN:		
Von den in den Beteiligungen enthaltenen börsenfähigen Wertpapieren sind		
– börsennotiert	1.836	1.592
– nicht börsennotiert	–	–
ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN		
In diesem Posten sind keine Anteile enthalten, die in börsenfähigen Wertpapieren verbrieft sind.		

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2005

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN BILANZPOSTEN	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
TREUHANDVERMÖGEN		
Dieser Posten teilt sich wie folgt auf:		
– Forderungen an Kreditinstitute	148.146	160.529
– Forderungen an Kunden	136.296	245.761
SACHANLAGEN		
Enthalten sind		
– im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzte Grundstücke und Gebäude	79.279	82.852
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.318	9.537
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN AKTIVSEITE		
– Unterschiedsbetrag zwischen Auszahlungsbetrag oder Anschaffungskosten und niedrigerem Nennbetrag von Forderungen	59.680	76.524
– Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabebetrag und höherem Rückzahlungsbetrag von Verbindlichkeiten	79.487	51.091
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN		
In dieser Position sind enthalten:		
– Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.670.986	–
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN		
In dieser Position sind enthalten:		
– Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.544	1.473
– Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	–	–
TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		
Die Treuhandverbindlichkeiten verteilen sich auf		
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.746	56.304
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	237.696	349.986

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN BILANZPOSTEN

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR	
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN PASSIVSEITE			
– Unterschiedsbetrag zwischen Auszahlungsbetrag oder Anschaffungskosten und höherem Nennbetrag von Forderungen	40.617	41.298	
– Unterschiedsbetrag zwischen Ausgabebetrag und niedrigerem Rückzahlungsbetrag von Verbindlichkeiten	11.308	11.245	
NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN			
In dieser Position sind keine Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften bzw. verbundenen Unternehmen enthalten.			
Für die nachrangigen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen angefallen in Höhe von	36.918	28.840	
Die Mittelaufnahmen, die 10% des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, sind wie folgt ausgestaltet			
Währung	Betrag in Mio.	Zinssatz %	Fällig am
EUR	250	4,1250	14.01.2009

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind ausschließlich für die Verwendung als Ergänzungskapital vorgesehen und entsprechen den Bestimmungen des Kreditwesengesetzes. Wesentlich hierbei ist die Nachrangigkeit der Verbindlichkeit der Bank im Verhältnis zu allen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern. Im Falle der Liquidation werden zuerst die Verbindlichkeiten aller anderen Gläubiger im vollem Umfang befriedigt, bevor Zahlungen an die Nachranggläubiger erfolgen.

Eine nachträgliche Beschränkung des Nachrangs sowie der mindestens fünfjährigen Ursprungslaufzeit oder der Kündigungsfristen ist ausgeschlossen.

Die L-Bank ist nach den landesgesetzlichen Bestimmungen nicht insolvenzfähig.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2005

EINZELNE BETRÄGE, DIE FÜR DIE BEURTEILUNG DES JAHRESABSCHLUSSES NICHT UNWESENTLICH SIND:	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
– Prämien aus Zinsoptionen	1.758	4.077
– Kunstgegenstände	13.805	13.739
– Grundstücke und Gebäude im Umlaufvermögen	12.259	14.229
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		
– Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	158.735	1.105.328
– endfällige Einmalzahlungen aus Swaps	24.087	22.174
– Verbindlichkeiten aus noch nicht fälligen Prämien aus Zinsoptionen	2.319	4.637
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	932	1.686
– abzuführende Steuern	2.088	2.408
PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
– von Dritten im Voraus erhaltene Zinsverbilligungsmittel	649.651	765.435
– vorab empfangene Einmalzahlungen aus Swaps	70.650	43.135
RÜCKSTELLUNGEN		
– unter den anderen Rückstellungen: Rückstellungen für im Rahmen von Förderaufgaben aufzubringende Zinsverbilligungsmittel	499.927	538.792
PROVISIONSAUFWENDUNGEN		
– Provisionsaufwendungen für die treuhänderische Verwaltung von Krediten	3.885	7.354
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
– Erträge aus Vermietung	8.942	8.669
– Erträge aus Dienstleistungen für Dritte	12.414	16.411
ALLGEMEINE VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN		
Unter den anderen Verwaltungsaufwendungen sind Honorare incl. USt an den Abschlussprüfer erfasst:		
– für die Abschlussprüfung	436	428
– für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	121	–
– sonstige Leistungen	451	120
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
– Aufwendungen für im Rahmen der Abwicklung von Förderprogrammen für das Land Baden-Württemberg gewährte Zuschüsse	18.407	18.407

EINZELNE BETRÄGE, DIE FÜR DIE BEURTEILUNG DES JAHRESABSCHLUSSES NICHT UNWESENTLICH SIND:

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN, ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND WIE ANLAGEVERMÖGEN BEHANDELTE WERTPAPIERE		
– Außerplanmäßige Abschreibungen	16.169	8.046
GESAMTBETRAG DER AUF FREMDWÄHRUNG LAUTENDEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SCHULDEN		
– Vermögensgegenstände	526.490	537.865
– Schulden	7.242.940	4.957.078
Das Devisenkursänderungsrisiko aus den Fremdwährungs-Bilanzposten ist im Wesentlichen durch außerbilanzielle Sicherungsgeschäfte gedeckt.		

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Beteiligungsbereich bestehen Einzahlungsverpflichtungen für ausstehende bisher nicht eingeforderte Einlagen auf das gezeichnete Kapital in Höhe von EUR 22,2 Mio.

Mit der Übernahme der Beteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) zum 01.01.2005 wurde die L-Bank als Gewährträger der LBBW aufgenommen. Damit haftet die L-Bank als Gewährträger für alle bis 18.07.2005 eingegangenen Verbindlichkeiten der LBBW als Gesamtschuldner, im Innenverhältnis jedoch entsprechend ihren Kapitalanteilen. Bei einer Inanspruchnahme der L-Bank für vor dem 01.01.2005 eingegangenen Verbindlichkeiten kann sie die bisherigen Gewährträger gesamtschuldnerisch in vollem Umfang in Anspruch nehmen.

Der Gesamtbetrag sonstiger am Bilanzstichtag bestehender finanzieller Verpflichtungen, die weder in der Bilanz noch unter dem Strich ausgewiesen sind, ist für die Beurteilung der Finanzlage nur von untergeordneter Bedeutung.

DERIVATIVE GESCHÄFTE

Die L-Bank hatte zum Bilanzstichtag derivative Finanzgeschäfte (Termingeschäfte im Sinne des § 36 RechKredV), die mit Ausnahme der Aktientermingeschäfte überwiegend der Absicherung gegen Zins- und Wechselkursrisiken dienen, in nachstehendem Umfang im Bestand. Eine Aufrechnung von positiven mit negativen Marktwerten (Netting) aus Verträgen mit demselben Kontrahenten wurde nicht vorgenommen. Grundsätzlich liegen konkursfeste Nettingvereinbarungen vor.

In Grundgeschäfte eingebettete, vollständig gedeckte derivative Strukturen wurden nicht in die Tabellen aufgenommen.

Gemäß § 285 Nr. 18 HGB sind die mit der Marktwertbewertungsmethode bewerteten derivativen Geschäfte wie folgt dargestellt:

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2005

DERIVATIVE GESCHÄFTE – DARSTELLUNG DER VOLUMINA PER 31.12.2005	Nominal- werte 31.12.2005	Nominal- werte 31.12.2004	Marktwerte positiv 31.12.2005	Marktwerte negativ 31.12.2005	Marktwerte positiv 31.12.2004	Marktwerte negativ 31.12.2004
in Mio. EUR						
ZINSRISIKEN						
– Zinsswaps	85.177	86.572	2.541	–2.874	2.755	–3.079
– Caps, Floors	383	383	0	0	0	0
– Sonstige Termingeschäfte	50	249	0	–1	32	0
Zinsrisiken – gesamt –	85.610	87.204	2.541	–2.875	2.787	–3.079
WÄHRUNGSRISIKEN						
– Devisentermingeschäfte, -swaps	117	123	1	0	1	–1
– Währungs-, Zinswährungsswaps	7.448	5.228	213	–409	57	–1.110
Währungsrisiken – gesamt –	7.565	5.351	214	–409	58	–1.111
AKTIEN UND SONSTIGE PREISRISIKEN						
– Aktientermingeschäfte (nennwertlos)	0	0	193	0	0	0
Aktien und sonstige Preisrisiken – gesamt –	0	0	193	0	0	0
KREDITDERIVATE						
– Käufe (long)	2.567	1.484	711	–1	450	0
– Käufe (short)	75	20	0	0	0	0
Kreditderivate – gesamt –	2.642	1.504	711	–1	450	0

Aus den Zins-/Währungsswaps und den zugehörigen Grundgeschäften, insbesondere den begebenen Fremdwährungs-Schuldverschreibungen, ergibt sich per saldo kein Devisenergebnis und kein Zinsbewertungsergebnis. In Höhe von EUR 159 Mio. sind die negativen Marktwerte der Zins-/Währungsswaps auf die Veränderungen der Devisenkassakurse zurückzuführen. In dieser Höhe wurde ein passivischer Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung gebildet, der unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen ist.

Die Zinsswaps des Bankbuchs, die im Wesentlichen der Steuerung der Gesamt-Zins-Risikoposition dienen, weisen Ende 2005 saldiert einen negativen Marktwert von EUR 333 Mio. auf. Diese Zinsswaps bleiben bilanziell unbewertet. In den aktiven und passiven Bilanzposten sind zinsinduzierte stille Reserven enthalten, die wesentlich größer sind als die negativen Marktwerte der Zinsswaps.

Die Kreditderivate sind dem Bankbuch zugeordnet und setzen sich zusammen aus Credit Default Swaps und Credit Linked Notes. Die Credit Default Swaps, bei denen die L-Bank Sicherungsgeber ist, sind mit dem Nominalvolumen in den Eventualverbindlichkeiten enthalten. Die Credit Linked Notes sind unter den Wertpapieren ausgewiesen.

**DERIVATIVE GESCHÄFTE –
KONTRAHENTENGLIEDERUNG
PER 31.12.2005**

	Nominalwerte 31.12.2005	Nominalwerte 31.12.2004	Marktwerte positiv 31.12.2005	Marktwerte negativ 31.12.2005	Marktwerte positiv 31.12.2004	Marktwerte negativ 31.12.2004
in Mio. EUR						
– Banken in der OECD	85.652	85.359	2.451	–3.048	2.496	–3.992
– Öffentliche Stellen in der OECD	1.248	950	1	0	33	0
– Sonstige Kontrahenten (inkl. Börsengeschäfte)	8.917	7.750	1.207	–237	766	–198
Gesamt	95.817	94.059	3.659	–3.285	3.295	–4.190

**DERIVATIVE GESCHÄFTE –
FRISTENGLIEDERUNG
PER 31.12.2005**

Nominalwerte	Zinsrisiken	Zinsrisiken	Währungs- risiken	Währungs- risiken	Kredit- derivate	Kredit- derivate
in Mio. EUR	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004	31.12.2005	31.12.2004
Restlaufzeiten						
– bis 3 Monate	1.627	2.348	241	123	42	0
– bis 1 Jahr	12.587	18.272	788	910	30	62
– bis 5 Jahre	35.616	32.773	5.593	3.506	1.083	746
– über 5 Jahre	35.780	33.811	943	812	1.487	696
insgesamt	85.610	87.204	7.565	5.351	2.642	1.504

Die dargestellten Geschäfte enthalten keine Handelsgeschäfte. Die Bank hat Mitte 2005 ihre restlichen Handelsbücher geschlossen. Das Ergebnis von EUR 0,2 Mio. ist in den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

ANGABEN ZUR STEUERPFICHT

Die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – ist gem. § 5 Abs. 1 Nr. 2 KStG und § 3 Nr. 2 GewStG von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2005

ANTEILSBESITZ GEMÄSS § 285 NR. 11 HGB

Nr. Name/Sitz	Kapitalanteil (unmittelbar)	Eigenkapital(*) in TEUR	Ergebnis(*) in TEUR
1. Industriepark Gottmadingen AG, Gottmadingen	100,00	19.774	-603
2. Technologieparks Tübingen-Reutlingen, Tübingen	100,00	12.128	-1.141
3. Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe	96,00	16.070	-838
4. StEP Stuttgarter EngineeringPark GmbH, Stuttgart	100,00	51.146	-1.708
5. PT German Centre Indonesia, Bumi Serpong Damai, Indonesien	83,67	-6.010(**)	-1.350(**)
6. MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	26,80	17.701	819
7. Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart	33,34	18.076	-17.075
8. Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart	24,00	3.293	-2.752
9. detectis GmbH, Freiburg	49,70	(***)	(***)
10. Elexxion GmbH, Radolfzell	43,13	301	10
11. Greenovation Biotech GmbH, Freiburg	33,82	-1.198	-1.385
12. Sympore GmbH, Reutlingen	27,95	(***)	(***)

ANTEILSBESITZ GEMÄSS § 285 NR. 11 HGB

Nr. Name/Sitz	Kapitalanteil (unmittelbar)	Eigenkapital(*) in TEUR	Ergebnis(*) in TEUR
13. Complexio GmbH, Freiburg	37,55	(***)	(***)
14. Seleon GmbH, Freiburg	22,00	1.931	-338
15. Flyon GmbH, Tübingen	25,92	-2.138	-2.150
16. Armatix GmbH, Unterföhring	25,10	18	-7
17. KOKI Holding GmbH, Stuttgart	36,55	17.766	-2.261
18. Louis Renner GmbH & Co. KG, Gärtringen	37,40	1.897	3.704
19. Mentasys GmbH	29,18	830	-1.106
20. RENA Sondermaschinen GmbH	49,00	1.255	119
21. Renner, Megenhardt & Co. GmbH, Gärtringen	37,35	118	68
22. Solo Stirling GmbH, Sindelfingen	22,59	-542	-501
23. Stulz Wasser- und Prozesstechnik GmbH Grafenhausen	36,95	17.245	2.605
24. ulrich GmbH & Co. KG, Ulm	21,29	2.447	2.435
25. ulrich Verwaltungs GmbH, Ulm	21,20	39	2

(*) Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres.

(**) Umrechnungskurs per 31.12.2005: 1 EUR = 11.596 IDR.

(***) Wegen Insolvenz wurde kein Jahresabschluss erstellt.

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS PER 31.12.2005

ANLAGEN- SPIEGEL								
Anlagevermögen – Bilanzposten –	Anschaffungs- kosten 01.01.2005 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen und Wertbericht. kumuliert TEUR	Buchwert 31.12.2005 TEUR	Abschreibungen und Wertbericht. 2005 TEUR
Schuldverschr. und andere festverz. Wertpapiere	9.830.182						9.619.171	0
Aktien und andere nicht festverz. Wertpapiere	0				Nettoveränderung nach § 34, Abs. 3, Satz 2 RechKredV: TEUR 91.462		0	0
Beteiligungen	216.455						544.701	–6.169
Anteile an verb. Unternehmen	116.082						90.309	10.000
Immaterielle Vermögenswerte	1.250	391	–45	4.706	0	–5.542	760	–826
Sachanlagen	184.210	7.230	–6.023	–4.706	0	–69.661	111.050	–8.115
Sonstige Ver- mögensgegen- stände	13.761	66	0	0	0	–22	13.805	0

DECKUNGSRECHNUNG DER LANDESKREDITBANK BADEN-WÜRTTEMBERG – FÖRDERBANK – FÜR HYPOTHEKENPFANDBRIEFE ZUM 31.12.2005 (IN TEUR) AUF BASIS DER PFANDBRIEF-BARWERTVERORDNUNG VOM 19. DEZEMBER 2003

	Aktuelle Bewertung in Mio. EUR	Stresstest 1 + 250 BP in Mio. EUR	Stresstest 2 ./. 250 BP in Mio. EUR
Deckungs-Soll			
– Inhaberpapiere	262.588	252.999	272.941
– Namenspfandbriefe	650.581	638.058	663.869
	913.169	891.057	936.810
Deckungs-Ist	1.079.646	1.007.658	1.171.047
Überdeckung	166.477	110.601	234.238

**GESAMTBEZÜGE VON GREMIEN UND VERWALTUNGSORGANEN DER
LANDESKREDITBANK BADEN-WÜRTTEMBERG – FÖRDERBANK – IN 2005**

	31.12.2005 TEUR	31.12.2004 TEUR
– Verwaltungsrat	152	155
– Vorstand	1.594	1.516
– ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene	919	914
– Beirat (incl. Reisekosten)	141	138
– Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene gebildete Pensionsrückstellungen	10.648	11.198

KREDITE AN VERWALTUNGSORGANE (EINSCHL. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE)

	in TEUR	in TEUR
– Verwaltungsrat	240	148
– Vorstand	1.099	1.053

**ZAHL DER IM JAHRESDURCHSCHNITT 2005
BESCHÄFTIGTEN MITARBEITER**

	männlich	weiblich	gesamt
Mitarbeiter	497	593	1.090
davon: Vollzeitbeschäftigte	480	343	823
Teilzeitbeschäftigte	17	250	267
ohne Auszubildende, Praktikanten			

MANDATE DER VORSTANDSMITGLIEDER UND DER MITARBEITER DER L-BANK GEM. § 340A ABS. 4 NR. 1 HGB

CHRISTIAN BRAND, VORSITZENDER DES VORSTANDS	
BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart	Mitglied des Aufsichtsrats
Clariant GmbH, Frankfurt	Mitglied des Aufsichtsrats
Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim	Mitglied der Träger-Versammlung Stv. Mitglied des Verwaltungsrats Mitglied des Kreditausschusses
Sächsische Aufbaubank – Förderbank –, Dresden	Mitglied des Verwaltungsrats
Schwäbische Hüttenwerke Automotive GmbH, Wasseralfingen	Mitglied des Aufsichtsrats
Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg, Stuttgart	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG, Bregenz	Mitglied des Aufsichtsrats

JÜRGEN HÄGELE, STV. VORSITZENDER DES VORSTANDS

Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen	Mitglied des Aufsichtsrats
Industriepark Gottmadingen AG (IPG), Gottmadingen	Vorsitzender des Aufsichtsrats

DR. MANFRED SCHMITZ, MITGLIED DES VORSTANDS

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart	Mitglied des Aufsichtsrats
Industriepark Gottmadingen AG (IPG), Gottmadingen	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

DR. KARL EPPLE, STV. MITGLIED DES VORSTANDS

EnBW Systeme Infrastruktur Support GmbH, Karlsruhe	Mitglied des Aufsichtsrats
--	----------------------------

ORGANE DER LANDESKREDITBANK BADEN-WÜRTTEMBERG – FÖRDERBANK

VORSTAND

Christian Brand
Vorsitzender

Jürgen Hägele
Stv. Vorsitzender

Dr. Manfred Schmitz

Dr. Karl Epple
ab 01.07.2005

VERWALTUNGSRATSMITGLIEDER 2005

Ordentliche Mitglieder:

Ernst Pfister MdL
Wirtschaftsminister
Vorsitzender

Gerhard Stratthaus MdL
Finanzminister
Stv. Vorsitzender

Heribert Rech MdL
Innenminister
Stv. Vorsitzender

Peter Hauk MdL
Minister für Ernährung
und Ländlichen Raum
Stv. Vorsitzender
ab 27.04.2005

Willi Stächele MdL
Minister für Ernährung
und Ländlichen Raum
Stv. Vorsitzender
bis 26.04.2005

Tanja Gönner
Ministerin für Umwelt
ab 27.04.2005

Stefan Mappus MdL
Minister für Umwelt und Verkehr
bis 26.04.2005

Andreas Renner
Minister für Arbeit und Soziales
ab 27.04.2005

Tanja Gönner
Sozialministerin
bis 26.04.2005

Rudolf Böhmler
Staatssekretär im Staatsministerium

Dr. Rainer Hägele
Ministerialdirektor im Finanzministerium

Martin Lamm
Präsident der Handwerkskammer Frei-
burg
ab 16.10.2005

Klaus Hackert
Ehrenpräsident des baden-württember-
gischen Handwerkstags
bis 15.10.2005

Wirtsch.-Ing. Bernd Bechtold
Präsident der IHK Karlsruhe

Heinz Kälberer
Oberbürgermeister Vaihingen

Gisela Gräber
Stv. Landesbezirksleiterin,
VER.DI e.V., Stuttgart

Otwin Brucker
Präsident des Gemeindetags
Baden-Württemberg
bis 31.08.2005

Gerhard Burkhardt
Vorsitzender des Vorstands
des Verbandes baden-württembergi-
scher Wohnungsunternehmen e.V.,
Stuttgart

Marco Freiherr von Maltzan
Vorsitzender des Vorstands
BERU AG, Ludwigsburg

Beratende Mitglieder

Reiner Enzmann
Vorsitzender des Gesamtpersonalrats
der L-Bank, Karlsruhe
ab 01.06.2005
(bis 31.05.05 Vorsitzender des
Personalrats der L-Bank, Karlsruhe)

Rüdiger Ruhnow
Vorsitzender des Gesamtpersonalrats
der L-Bank, Karlsruhe
bis 31.05.2005

Clemens Meister
Vorsitzender des Personalrats
der L-Bank, Karlsruhe
ab 01.06.2005

Thomas Dörflinger
Vorsitzender des Personalrats
der L-Bank, Stuttgart
ab 01.06.2005

Gabriele Propp
Vorsitzende des Personalrats
der L-Bank, Stuttgart
bis 30.05.2005

Stellvertretende Mitglieder:

Dr. Horst Mehrländer

Staatssekretär
im Wirtschaftsministerium

Dieter Hillebrand MdL

Staatssekretär
im Finanzministerium
ab 27.04.2005

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL

Staatssekretär
im Finanzministerium
bis 26.04.2005

Max Munding

Ministerialdirektor
im Innenministerium

Rainer Arnold

Ministerialdirektor
im Ministerium für Ernährung
und Ländlichen Raum

Dr. Helmut Birn

Ministerialdirektor
im Umweltministerium
ab 10.05.2005

Dieter Hillebrand MdL

Staatssekretär
im Ministerium für Umwelt
und Verkehr
bis 26.04.2005

Bernhard Bauer

Ministerialdirektor
im Sozialministerium

Hermann Strampfer

Ministerialdirigent
Leiter Abt. I im Staatsministerium

Prof. Dr. Claus Eiselstein

Ministerialdirigent
Leiter der Abt. III im Staatsministerium
ab 01.08.2005

Dr. Rudolf Kühner

Ministerialdirigent
Leiter der Abt. III im Staatsministerium
bis 30.06.2005

Joachim Wohlfeil

Präsident der Handwerkskammer
Karlsruhe

Dr. Ing. Hansjörg Rieger

Geschäftsführender Gesellschafter
der RUD-Kettenfabrik Rieger & Dietz,
Aalen

Gerhard Roßwog

Sprecher des Vorstands des Badischen
Genossenschaftsverbandes
Raiffeisen-Schulze-Delitzsch e.V.,
Karlsruhe

Frank Zach

Leiter der Abteilung Wirtschaft
beim DGB-Landesbezirk
Baden-Württemberg

Dr. Jürgen Schütz

Vizepräsident des Landkreistags
Baden-Württemberg

Andreas Schmitz

Sprecher der persönlich haftenden
Gesellschafter der
HSBC Trinkhaus & Burkhardt KGaA,
Düsseldorf

Wilhelm Freiherr von Haller

Mitglied der Geschäftsleitung
Deutsche Bank AG

Prof. Dr. Willi Weiblen

Ministerialdirigent
Leiter der Abteilung Wirtschafts-
und Strukturpolitik
im Wirtschaftsministerium

Walter Leibold

Ministerialdirigent
Leiter der Abteilung Finanzpolitik und
Beteiligungen im Finanzministerium

Volker Jochimsen

Ministerialdirigent
Leiter der Abteilung Verfassung,
Kommunal- und Sparkassenwesen,
Recht im Innenministerium
ab 01.10.2005

Prof. Konrad Freiherr von Rotberg

Ministerialdirigent
Leiter der Abteilung Verfassung,
Kommunal- und Sparkassenwesen,
Recht im Innenministerium
bis 30.09.2005

Klaus Röscheisen

Ministerialdirigent
Leiter der Abteilung Verwaltung
im Ministerium für Umwelt
und Verkehr

Christina Rebmann

Ministerialrätin
Leiterin der Zentralstelle im
Ministerium für Arbeit und Soziales
ab 02.12.2005

Markus Sorg

Ministerialrat
Leiter der Zentralstelle im
Ministerium für Arbeit und Soziales
bis 31.05.2005

Reiner Moser

Ministerialrat
Leiter des Referats Haushalts- und
Steuerpolitik, Steuerschätzung,
Liegenschaften und Beteiligungen
im Staatsministerium

Norbert Schmitt

Ministerialrat
Leiter des Referats Staatl.
Beteiligungen, Kreditwesen
im Finanzministerium

VORSCHLAG DES VORSTANDS FÜR DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Dem Verwaltungsrat der L-Bank wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2005 eine Ausschüttung in Höhe von EUR 100,0 Mio. an das Land Baden-Württemberg vorzunehmen, den anderen Gewinnrücklagen EUR 44,0 Mio. zuzuführen und den danach verbleibenden Betrag von EUR 842.380,31 auf neue Rechnung vorzutragen.

Karlsruhe, 21. Februar 2006

Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank

Christian Brand

Jürgen Hägele

Dr. Manfred Schmitz

Dr. Karl Epple

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Bank. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grund-

sätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Bank sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Bank und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 3. März 2006

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Breisch)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Dr. Russ)
Wirtschaftsprüfer